

**Angabe der Zuschlagskriterien zu Vergabe-Nr. 2026/022
Öffentliche Ausschreibung**

**Ing.-Geologische Leistungen – Aufnahme und Dokumentation von Bohrungen (amtliche
Bohrungsbefahrung) zur geologischen Landesaufnahme**

Los 1: Westliches Brandenburg: Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel, Havelland, Brandenburg an der Havel, Potsdam, Potsdam Mittelmark

Los 2: Östliches Brandenburg: Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Frankfurt/Oder

Los 3: Südliches Brandenburg: Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Cottbus

Für die Ausschreibung gelten folgende Zuschlagskriterien:

1. Es sind für das ausführende Fachpersonal detaillierte regionalgeologische Kenntnisse für Brandenburg/Norddeutschland nachzuweisen (als Zertifikat, Qualifikationsarbeiten, Referenz)
2. Es wird für das ausführende Fachpersonal eine Berufserfahrung vorausgesetzt, die nachfolgende ausschreibungsrelevante Fähigkeiten beinhaltet:
 - 2.1. sichere Substratansprache nach DIN 4022/DIN EN ISO 14688-1 und -2
 - 2.2. Beherrschung des Eingabeformats SEP3
3. Die Punkte 1., 2.1 und 2.2 sind durch mindestens zwei Referenzen nachzuweisen (erfolgte Bohrungsaufnahmen – ingenieurgeologisch und/oder geowissenschaftlich)

Zur Erteilung des Zuschlags für das wirtschaftlichste Angebot wird die Wichtung wie folgt vorgenommen:

1. regionalgeologische Kenntnisse des Fachpersonals – 30 % (siehe Pkt. 1 oben)
2. ausschreibungsrelevante Fähigkeiten des Fachpersonals – 30 % (siehe Pkt. 2.1, 2.2 oben, je 15 %)
3. Qualität und Quantität der nachgewiesenen geologischen Erfahrung – 15 % (siehe Pkt. 3 oben)
4. Preis – 25 %

Die Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt nach der einfachen Nutzwertmethode (1=ungenügend bis 6= sehr gut). Der maximal zu erreichende Nutzwert beträgt 600. Der minimal zu erreichende Nutzwert beträgt 100. Der Zuschlag geht an das Angebot mit der höchsten Zahl an Nutzwertpunkten.